

## Die politische Geschichte Alsdorfs

### Die Gemeinde des Landes Nordrhein-Westfalen

aus: Alsdorf - Geschichte einer Stadt  
von Albert Kraemer †  
neu bearbeitet von Friedrich Schmitz †  
unter Mitwirkung von Rudolf Bast - 1971  
für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga - 2001 / 2010

Im Mai 1945 lösten englische Besatzungstruppen die Amerikaner ab, die seit dem 7. Oktober in Alsdorf saßen. Nun wurde die Gemeindeverfassung nach englischem Muster umgestaltet und am 1. Mai 1946 als revidierte deutsche Gemeindeordnung in Kraft gesetzt, die dann seit dem 21. Oktober 1952 Landesgesetz war, heute gilt eine andere Gemeindeordnung. Es gibt nur noch den Bürgermeister, keinen Stadtdirektor.

Diese englische Gemeindeordnung verließ das bisherige Prinzip der eingetragenen Verwaltung, bei dem der Bürgermeister als Verwaltungsfachmann zugleich Vorsteher der Gemeinde war. Sie führte eine Zweigleisigkeit ein mit legislativer (gesetzgebender) und exekutiver (ausführender) Gewalt; sie beruht weitgehend auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Der Bürgermeister bildet mit dem Gemeinde- oder Stadtrat, dessen Vorsitz er ist, das beschließende Organ; der Gemeinde- oder Stadtdirektor ist der Chef der Verwaltung und führt mit dieser die gefaßten Beschlüsse aus.

Seit 1946 hatte Alsdorf folgende Bürgermeister: Heinrich Küffen 7. Oktober 1946 bis 5. Mai 1947; Nikolaus Jenniches 5. Mai 1947 bis 3. November 1948; Anton Schleibach 3. November 1948 bis 01. Januar 1972. Bis zur neuen kommunalen Neugliederung (10. Mai 1972) nahm vom 01. Januar bis 23. April 1972 Hans Ferner als Beauftragter die Aufgaben des Rates und des Bürgermeisters wahr. Peter Küpper 23. April 1972 bis 16. Oktober 1984; Josef Thelen 16. Oktober 1984 bis 17. Oktober 1989; Helmut Janus 17. Oktober 1989 bis 05. November 1992; Friedel Frings 05. November 1992 bis 03. November 1994; Helmut Brandt 03. November 1994 bis 01. Oktober 1999; Wolfgang Schwake 01. Oktober 1999 bis 12. Oktober 2004; Helmut Klein 12. Oktober 2004 bis 20. Oktober 2009; Alfred Sonders; 21. Oktober 2009 bis heute

Die Gemeinde- und Stadtdirektoren sind: Josef Schmitz 14. Juni 1946 bis 1. Februar 1947; Wilhelm Kochs 1. Februar 1947 bis 1. August 1949; Christian Berling 1. August 1949, seit 7. Januar 1950 Stadtdirektor; Dr. jur. Helmut Eckert 19. Juni 1951 bis 01. November 1975; Klaus Pohlmann 01. November 1975 bis 30. Oktober 1987; Klaus Michael Kohls 01.11.1987 bis 14.01.1989; Hans Puchert 28. Februar 1989 bis 01. März 1997; Wolfgang Schwake 01. März 1997 bis 01. Oktober 1999. Danach wurde das Amt des Stadtdirektors durch den Hauptamtlichen Bürgermeister ersetzt.

Die Wahlen zum Gemeinde- und Stadtrat wurden fast vollständig von den Parteien des politischen Lebens bestimmt. Der erste Gemeinderat, der am 14. Juni 1946 seine Tätigkeit aufnahm, war von der britischen Militärregierung berufen; die erste freie Gemeinderatswahl war im September des gleichen Jahres. Als Parteien, die seit 1946 die Politik unseres Heimatortes bestimmten, sind zu nennen: Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE), Christlich-Demokratische Union (CDU), Freie Demokratische Partei (FDP),

Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD). Eine Übersicht über die Verteilung der Sitze im Gemeinde- und Stadtrat macht die politische Entwicklung in Alsdorf sichtbar:

1946, 14. Juni: CDU 9, SPD 9, KPD 6, Parteilos 4  
1946, 15. September: CDU 17, SPD 6, KPD 1  
1948, 17. Oktober: SPD 7, CDU 6, KPD 2  
1952, 09. November: CDU 13, SPD 11, FDP 3, BHE 2, KPD 1  
1956, 28. Oktober: SPD 15, CDU 13, FDP 2  
1961, 19. März: SPD 16, CDU 14  
1964, 27. September: SPD 18, CDU 13  
1969, 09. November: SPD 19, CDU 18  
1972, 23. April: SPD 22, CDU 19  
1975, 04. Mai: SPD 24, CDU 21  
1979, 30. September: SPD 24, CDU 21  
1984, 30. September: SPD 24, CDU 18, Grüne 3  
1989, 01. Oktober: SPD 22, CDU 16, Grüne 3, REP 3  
1994, 16. Oktober: SPD 21, CDU 21, Grüne 3  
1999, 12. September: SPD 19, CDU 19, Grüne 2, REP 2, FWA 2  
2004, 26. September: SPD 14, CDU 14, FWA 2, REP 3, Grüne 3, FDP 2  
2009, 30. August: SPD 16, CDU 11, Grüne 3, FDP 2, FWA 2, REP 2, Linke 2